

Von: "hpapenhagen" <hpapenhagen@t-online.de>
Datum: Mittwoch, 14. August 2013 23:26
An: "Achim Bartholl" <bartholl@kabelmail.de>; "Horst Schumacher" <Schumacher-Henstedt-Ulzburg@t-online.de>; "Torsten Thormaehlen" <torsten.thormaehlen@henstedt-ulzburg.de>; "Volker Dornquast" <mail@volker-dornquast.de>; "Wolfgang Horstmann" <w.horstmann@ksking.de>
Betreff: WG: Nachhaltigkeit des Segelns

Liebe Mitstreiter,

ich war aufgefordert, eine Stellungnahme von der Olzeborgschule einzuholen über die Nachhaltigkeit unseres Segeltörns.

Frau Kreuzer war so nett, diese Stellungnahme noch einmal zu formulieren.

Ich denke, daraus wird deutlich, dass diese Maßnahme durchaus Nachhaltigkeit darstellt.

Beste Grüße

Heinz Papenhagen

Von: hc.kreutzer@t-online.de [mailto:hc.kreutzer@t-online.de]

Gesendet: Mittwoch, 14. August 2013 16:22

An: papenhagen

Betreff: Nachhaltigkeit des Segelns

Hallo Herr Papenhagen,

die alte mail habe ich nicht mehr gehabt. Nun hier ein paar Beispiele für die nachhaltige und motivierende Wirkung des Segeltörns:

- Schüler, die jetzt wissen, dass so ein Segeltörn durchgeführt wird, strengen sich an, um in die engere Auswahl zu kommen,
- für den diesjährigen Törn stehen etliche Schüler auf der Warteliste,
- Schülerinnen und Schüler, die bereits mitgesegelt sind haben nachhaltig die Erfahrung gemacht, dass bestimmte Dinge nur in der Gemeinschaft zu bewältigen sind, dass in der Enge des Schiffs Rücksichtnahme noch wichtiger als zuhause ist, dass Disziplin eine wichtige Eigenschaft ist, die anders als in der Schule mit dem wirklichen Leben zu tun hat.
- alle Schüler sagen nach dem Törn immer wieder, dass sie sich selbstständiger und selbstbewusster fühlen,
- alle Törnteilnehmer haben sich ohne Ausnahme an die "Arbeitszeiten" auf dem Schiff gehalten. Es hat noch nie jemand gesagt, z.B. nachts "Ich stehe nicht auf" o. Ä.
- durch die Zusammenarbeit mit den erwachsenen Besatzungsmitgliedern erleben sich die Törnteilnehmer selbst als wichtigen Bestandteil der Besatzung.

All diese Dinge haben natürlich Einfluss auch auf den Schulalltag, auch wenn diese Nachhaltigkeit nicht messbar ist.

Da wir immer Schülerinnen und Schüler auswählen, die sich in irgendeiner Form engagieren, wird für die Jugendlichen ganz deutlich: Engagement zahlt sich aus!

Leider fehlt es den meisten Eltern an den finanziellen Mitteln, um mit einer ganzen Klasse loszusegeln, sonst würde ich so einen Törn sofort als Klassenfahrt buchen, um auch wirklich schwierige Schüler mitnehmen zu können.

Ich hoffe, Ihnen ein paar Informationen für Ihre Kollegen von der Bürgerstiftung gegeben zu haben.

Mit freundlichem Gruß

Hanne Kreuzer